

IV 105

Vorl. Verz.

S. S. 1946



Uch

FRIDERICIANA
TECHNISCHE HOCHSCHULE
KARLSRUHE

PERSONAL-
UND
VORLESUNGS-
VERZEICHNIS

SOMMER-SEMESTER 1946

Fernrufe der Hochschule:

Verwaltung 4092, 4093

Institut für Apparatebau 5483

Fakultät für Architektur 4095

Institut für Beton und Stahlbeton 7521

Bibliotheksverwaltung 1475

Chemisches Institut, anorgan. Abt. 4091

Chemisches Institut, organ. Abt. 4298

Chemisch-technisches Institut 5507

Gasinstitut 5017

Geodätisches Institut 2849

Hochspannungsinstitut 4674

Kältetechnisches Institut Ettlingen 239

Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt 386

Physikalisches Institut 9578

Staatl. Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchs-Anstalt 5654

Fridericiana
Technische Hochschule Karlsruhe

**Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis**

Sommer-Semester 1946

1948 S. 60
Karlsruhe 1946

Veröffentlicht unter der Zulassung Nr. US — W — 1044
der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung



Inhalt

A. Allgemeine Mitteilungen

1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen	4
2. Honorare und Gebühren	9

B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

3. Hochschulführung, Verwaltung und Ämter	10
4. Lehrkörper und Beamte	11
5. Institute	17

C. Vorlesungsverzeichnis

6. Verzeichnis der Vorlesungen	21
7. Studienpläne	31

A. Allgemeine Mitteilungen

1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen

Einteilung des Unterrichts

Die Unterrichtsgebiete der Hochschule sind aufgeteilt in fünf Fakultäten (sieben Abteilungen).

Diese sind

- I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften mit den Abteilungen:
 - 1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften
 - 2. Abteilung für Geisteswissenschaften.
- II. Fakultät für Architektur.
- III. Fakultät für Bauingenieurwesen.
- IV. Fakultät für Maschinenwesen mit den Abteilungen:
 - 1. Abteilung für Maschinenbau
 - 2. Abteilung für Elektrotechnik.
- V. Fakultät für Chemie.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Seminarien, Praktiken, Übungen und Lehrausflügen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen Forschungsinstitute, Laboratorien, Sammlungen und die Bibliothek.

Ferner sind mit der Hochschule verbunden:

- die Staatliche Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt,
- die Staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt.

Ihre wissenschaftliche Ausbildung, die je nach der Fachrichtung mit der Diplomprüfung oder der Doktorprüfung abschließt, finden an der Hochschule:

- Architekten,
- Botaniker und Mikrobiologen,
- Bauingenieure für den gesamten Tiefbau und Ingenieur-Hochbau: Konstruktiver Ingenieurbau, Eisenbahnwesen, Wasserbau und Wasserwirtschaft sowie Straßen- und Stadtbauwesen,
- Chemieingenieure, insbesondere für: Apparatebau, Gas- und Brennstofftechnik, Lebensmitteltechnik, Gießereitechnik,
- Chemiker anorganischer, organischer, physikalisch-technischer und chemisch-technischer Richtung, Gas- und Brennstoffchemiker.
- Elektroingenieure für Starkstrom-, Fernmelde- und Lichttechnik,
- Gas- und Brennstoffingenieure,
- Geologen,
- Lebensmittelchemiker,
- Maschineningenieure, mit den Fachrichtungen: Kolbenmaschinen, Strömungsmaschinen, Wärmetechnik, Werkzeugmaschinen, Verkehrsmaschinen und Fördertechnik,
- Mathematiker,
- Meteorologen,
- Physiker,
- Vermessungsingenieure.

Ferner können Kandidaten des wissenschaftlichen Lehramts für die Fächer Reine Mathematik, Angewandte Ma-

thematik, Physik und Chemie ihre Ausbildung ganz an der Hochschule erhalten. Außerdem kann das Fach Biologie als Beifach gewählt werden.

Aufnahme und Aufnahmebedingungen

Die Anmeldung der Studenten und Gasthörer, die persönlich erfolgen muß, nimmt die Verwaltung (Sekretariat) der Hochschule entgegen. Hierbei sind die unten angegebenen Nachweise über die frühere Ausbildung usw. in Urschrift einzureichen.

Die eingereichten Urkunden bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden zurückgegeben, wenn der Student allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist. Insbesondere hat er Bescheinigungen der Hochschulbibliothek, der Institutsbibliotheken und der Laboratorien beizubringen, daß er diesen gegenüber keine Verpflichtungen hat.

Bei der Anmeldung im Sekretariat erhält der Student ein Studienbuch, und die für die Einschreibung erforderlichen Vordrucke.

Nach erfolgter Einschreibung hat der Student die von ihm belegten Vorlesungen und Übungen in das Studienbuch einzutragen und das Studienbuch der Kasse zur Abrechnung vorzulegen. Hierauf läßt er bei den in Frage kommenden Dozenten die belegten Vorlesungen und Übungen testieren.

Für die ersten Semester der Nachkriegszeit gelten die folgenden Bedingungen:

A. Studienbewerber für das erste Semester.

Vorsemester:

Alle Studienbewerber, die für das erste Studiensemester in Frage kommen, sollen als Vorbereitung ihres Studiums ein Vorsemester durchmachen, das die Fächer Deutsch, Mathematik, Physik und Englisch sowie eine Anzahl von Vorlesungen allgemeinbildender Art umfaßt.

Als Lehrstoff in den genannten Fächern wird vermittelt:

- in Deutsch: Schulung der Fähigkeit zu sprachlich einwandfreier sinnge-
mäßiger Darstellung in Wort und Schrift; Einführung in die deutsche
Literaturgeschichte;
- in Mathematik: Lineare Gleichungen mit ein und zwei Unbekannten, qua-
dratische Gleichungen, logarithmisches Rechnen, ebene Trigonometrie
und Anfangsgründe der analytischen Geometrie;
- in Physik: Anfangsgründe der Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre;
- in Englisch: Übungen in der Umgangssprache und Lektüre einfacher wissenschaftlicher Texte.

Am Ende des Vorsemesters wird über den Übergang ins erste Studiensemester entschieden.

Eintritt in das erste Studiensemester ohne Vorsemester:

Studienbewerbern, die noch im Besetz der erforderlichen Kenntnisse sind, wird Gelegenheit gegeben, diese nachzuweisen und dann sofort in das 1. Studiensemester einzutreten. Der Nachweis wird sich auf den oben genannten Lehrstoff der Mathematik und Physik sowie die Sicherheit des Ausdrucks in der deutschen Sprache erstrecken. Dabei wird den Verhältnissen für die älteren Abiturjahrgänge in besonderem Maße Rechnung getragen.

Zulassung:

Es werden zum Vorsemester bzw. 1. Studiensemester zugelassen:

1. Alle Besitzer eines ordnungsgemäßen Reifezeugnisses einer höheren Schule.
2. Besitzer von Reifevermerken, wenn wenigstens die Versetzung in die 8. Klasse nachgewiesen ist und das Zeugnis eine besondere Eignung für das technische Studium erkennen läßt.

Ersatzbescheinigungen anderer Art, die bisher zum Studium berechtigten, werden von der Aufnahmekommission geprüft und nur in besonders gelagerten Ausnahmefällen anerkannt.

Vorpraxis:

Den Studierenden der Abteilungen für Maschinenwesen und Elektrotechnik, zu deren Studium eine 12monatige praktische Arbeitszeit pflichtgemäß gehört, wird vor dem Eintritt in das Vorsemester oder 1. Studiensemester eine 6monatige praktische Arbeitszeit empfohlen. Diese muß auf alle Fälle vor der Ablegung der Diplom-Vorprüfung abgeleistet sein.

Die Studierenden der Abteilungen für Bauingenieurwesen und Architektur können die für die Zulassung zur Diplom-Hauptprüfung erforderliche praktische Tätigkeit von 6 Monaten vor dem Studienbeginn oder zwischen den einzelnen Studiensemestern ableisten.

B. Studienbewerber für höhere Semester.

Studierende, die schon an einer deutschen Hochschule ordnungsgemäß immatrikuliert waren und mindestens während eines Studiensemesters eine Hochschule besucht haben, dürfen ihr Studium fortsetzen ohne rückwirkend den oben angeführten Zulassungsbestimmungen zu unterliegen.

C. Für Studierende aller Semester.

Falls der Andrang zum Studium in einzelnen Abteilungen die Aufnahmemöglichkeiten der Hochschule überschreiten sollte, so werden ältere Semester, Studierende mit längerem Wehr- und Kriegsdienst, Kriegsverwehrte, Kriegswitwen, Kriegswaisen und politisch Geschädigte bevorzugt.

Die Zeitumstände zwingen von jedem Studierenden eine Beteiligung an den Aufräumarbeiten der Technischen Hochschule zu verlangen. Es wird eine Arbeitszeit von vier Wochen zur Pflicht jedes Studienanwärters gemacht. Sie muß vor der Vorprüfung abgeleistet sein. Studienanwärter, welche diese Arbeitszeit vor Beginn des Studiums erledigt haben, werden bei der Aufnahme bevorzugt. Die Arbeitszeit an diesen Aufräumarbeiten wird als „praktische Arbeitszeit“ für künftige Architekten, Bauingenieure und Maschineningenieure angerechnet.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. Reifezeugnis oder Ersatzbescheinigung in Urschrift (Studierende, die ihr Reifezeugnis oder andere Nachweise ihrer Vorbildung nicht mehr beschaffen können, müssen Ersatzurkunden, z.B. Bescheinigungen eines früheren Direktors oder Klassenlehrers vorlegen).
2. Wehrdienstpapiere (Versehrtenausweis).
3. Polizeiliches Führungszeugnis (von allen Studienbewerbern vorzulegen, bei denen seit ihrem Abgang von der höheren Schule oder vom Reichsarbeitsdienst oder von der Wehrmacht oder seit ihrem Besuch einer Hoch- oder Fachschule mehr als ein Jahr vergangen ist).
4. Gegebenenfalls Nachweis über den Besuch anderer Hochschulen oder Fachschulen.

5. Gegebenenfalls Nachweis über schon abgeleistete Vorpraxis.
6. 2 Lichtbilder in Paßbildformat.

Für alle Papiere oder Ersatzurkunden, die nicht beschafft werden können, sind entsprechende eidesstattliche Erklärungen abzugeben.

Es sind ferner auszufüllen und abzugeben:

1. Ein Antragsformular für die Zulassung zum Studium.
2. Ein politischer Fragebogen.

Beide Vordrucke sind beim Sekretariat erhältlich.

Nach Prüfung aller eingereichten Unterlagen teilt die Aufnahmekommission den Entscheid über die Zulassung zum Hochschulstudium mit.

Jedem zugelassenen Studienbewerber wird vom Sekretariat nach Abgabe der ausgefüllten Fragebogen ein vorläufiger Studentenausweis ausgehändigt, der ihm die Zuzugsberechtigung verschafft und den Bezug von Lebensmittelkarten ermöglicht.

D. Gasthörer.

Als Gasthörer können zugelassen werden:

Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer deutschen Höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

Beurlaubungen

Studenten, die während des Semesters beurlaubt werden wollen, müssen rechtzeitig beim Rektor einen Antrag einreichen.

Wer nicht belegt oder es unterläßt, rechtzeitig Urlaub zu beantragen, kann im Verzeichnis der Studenten gestrichen werden.

Gang des Studiums, Studienpläne

Den Studenten steht die Wahl der Vorlesungen und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung zu Übungen von dem Besitz genügender Kenntnisse abhängig machen.

Um die Studenten vor Mißgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, werden Studienpläne (vgl. Teil 7) aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. In Verbindung mit der Immatrikulation werden zur Beratung der Studenten in den einzelnen Fakultäten nach Bedarf Einführungsvorträge gehalten.

Das Studium wird in den Fakultäten für Naturwissenschaften und für Bauwesen vorteilhaft im Wintersemester, in der Fakultät für Maschinenwesen im Sommer-Semester begonnen. Der Studienbeginn in einem anderen Semester ist aber möglich (vgl. die Studienpläne).

Prüfungen

An der Hochschule können in allen Fakultäten die Diplomprüfungen und die Doktorprüfungen abgelegt werden.

a. Die Diplomprüfung dient zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplomingenieurs (Dipl.-Ing., Dipl.-Chem., Dipl.-Math., Dipl.-Phys., Dipl.-Meteorol.).

Zur Diplomprüfung werden nur Studenten zugelassen.

Die Prüfung besteht aus der Vorprüfung, und der Hauptprüfung; das Gesamtstudium dauert mindestens 7 Semester.

b. Die Doktorprüfungen dienen zur Erlangung des Grades eines Doktoringenieurs (Dr.-Ing.) und eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.).

Das Nähere auch über die Diplomprüfungen in den exakten und beschreibenden Naturwissenschaften besagen die entsprechenden Prüfungs- und Promotionsordnungen, welche von der Hochschulverwaltung bezogen werden können. Weitere Auskunft geben Hochschulverwaltung und Fakultäten.

Die Diplom-Ingenieure der Technischen Hochschule Karlsruhe werden zur Ausbildung für den Höheren bautechnischen Verwaltungsdienst im Reich, sowie bei der Reichspost- und Reichstelegraphenverwaltung zugelassen.

Stipendien und Preise

Bedürftigen Studenten mit guten Leistungen kann Honorarnachlaß oder ein Stipendium gewährt werden. Hierfür stehen außer staatlichen Mitteln auch solche aus Stiftungen der Hochschule, insbesondere aus der Jahrhundertstiftung und der Jubiläumsstaatsstiftung zur Verfügung. Aus letzterer können besonders befähigte, bedürftige Studierende auch Stipendien im Betrage bis zu 1000 RM im Jahr erhalten.

Für die Bewilligung von Stipendien und Honorarnachlaß gelten besondere Richtlinien. Die Gesuche sind zu Semesterbeginn einzureichen. Auf die Anschläge am Schwarzen Brett wird verwiesen.

In der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studenten statt, der die Bearbeitung eines größeren architektonischen Entwurfs in der Art und dem Umfang der Diplomarbeit zum Gegenstand hat. Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine Denkmünze zuerkannt. Die preisgekrönte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenbau verleiht in der Regel jährlich am 25. Juli, dem Geburtstag von Ferdinand Redtenbacher, ein Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der in der Abteilung im abgelaufenen Studienjahr die beste Diplomprüfung abgelegt hat. Der Preis besteht in einer Plakette mit dem Bildnis Redtenbachers.

Das Praktikantenamt

Das Praktikantenamt gibt Auskunft über alle Fragen der praktischen Ausbildung und Werkarbeit. Ferner hat es zu entscheiden, wieweit die Beschäftigungszeit und Beschäftigungsart der nachgewiesenen Werkstattpraxis als vollwertige praktische Tätigkeit angerechnet werden können.

2. Honorare und Gebühren

(Genehmigt mit Erlaß des Herrn Präsidenten der Landesverwaltung
— Abt. Kultus und Unterricht — vom 13. 3. 1946 Nr. A 723 mit Wirkung
vom WS. 1945/6 an.)

Aufnahmegebühr	30 RM
Studiengebühr	120 RM
Unterrichtsgeld je Semesterwochenstunde	2 RM
Pauschhonorar für ganztägige Laboratorien oder Anlei- tung zu wissensch. Arbeiten	30 RM
Pauschhonorar für halbtägige Laboratorien (mehr als 8 Stunden)	15 RM
Pauschhonorar für kleine Laboratorien je Stunde	2 RM
Wohlfahrtsgebühr	25 RM
Gebühr für das Anmeldebuch	0,50 RM
Hörscheingegebühr — bei Belegen bis 3 Wochenstunden	5 RM
Hörscheingegebühr - bei Belegen von 4 Wochenstunden ab	10 RM

Von den Teilnehmern am Vorsemester wird an Unterrichtsgeld und
Gebühren ein Semester-Pauschale von 100 RM erhoben.

Prüfungsgebühren für die Doktorprüfung	200 RM
" " " Diplomvorprüfung	40 RM
" " " Wiederholungsprüfung	20 RM
" " " Diplomhauptprüfung	80 RM
" " " Wiederholungsprüfung	40 RM

Sogenannte kleine Gebühren (genehmigt mit Erlaß vom 8. 3. 46
Nr. A 51).

Für Ausstellung eines Semesterzeugnisses	1,00 RM
" " " Abgangszeugnisses	4,00 RM
" " " einer Präsenzbescheinigung	0,50 RM
" " " eines Sittenzeugnisses	0,50 RM
" Abschrift eines Diplom-Zeugnisses	2,00 RM
sowie für jeden Durchschlag weitere	0,50 RM

Postscheckkonto der Hochschule: Karlsruhe 6318

B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

3. Hochschulführung, Verwaltung und Ämter

Rektor

Prof. Dr.-Ing. Plank

Prorektor

Prof. Dr. Pöschl

Dekane

Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Pöschl
 Fakultät für Architektur: Prof. Schweizer
 Fakultät für Bauingenieurwesen: Prof. Dr.-Ing. Heilighenthal
 Fakultät für Maschinenwesen: Prof. Dr. Jungbluth
 Abteilung für Elektrotechnik: Prof. Dr.-Ing. Richter
 Fakultät für Chemie: Prof. Dr. Henglein

Senat

Den Senat bilden Rektor, Prorektor, die Dekane und die

Senatoren

Prof. Dr.-Ing. Böß

Prof. Dr.-Ing. Koenig

Hochschulverwaltung

N.N., Verwaltungsdirektor und Kassenaufsichtsbeamter

Sekretariat

Stehl, Marie, Angestellte
 Zwick, Franz, Angestellter
 Kunz, Helene, Angestellte
 Mannsdörfer, Erna, Angestellte (Telefonistin)
 Winter, Isolde, Angestellte

Kasse

N.N. Hochschuloberinspektor und Kassenleiter
 Wagner, Lothar, Universitäts-Inspektor
 Wiedemann, Leo, Angestellter
 Gierich, Frieda, Angestellte
 Maier, Jakob, Angestellter
 Rieder, Kurt, Angestellter

Hausverwaltung

N.N. Oberpedell
 Gußmann, Otto, Hausmeister (Maschinenbaugebäude)
 Hugger, Hermann, Amtsgehilfe (Hauptbau)
 Hennrich, Ludwig, Amtsgehilfe (Aulabau)
 Weiler, Karl, Angestellter (Maschinenbaugebäude)
 Dörrer, Ludwig, Angestellter (Bauingenieurgebäude)

Rechtsrat

Umhauer, Dr. Erwin, Rechtsanwalt, Minister a. D., Haydnplatz 3

Studentenwerk Karlsruhe

Leiter: Prof. Dr. Fricke

Studienberatung

In den Fakultäten: Die Dekane und Abteilungsleiter

Praktikantenamt

Prof. Schweizer für Architekten

Prof. Dr. Böß für Bauingenieure

Prof. Dr.-Ing. Jungbluth für Maschineningenieure

Prof. Dr.-Ing. Richter für Elektroingenieure

Ausländeramt

Vorsitzer Prof. Schaffhauser

Karlsruher Hochschulvereinigung

Stellv. Vorsitzender Prof. Kraemer —

Schatzmeister: N.N.

4. Lehrkörper und Beamte

F = Fernruf

Das Datum hinter dem Namen bezeichnet den Tag der Ernennung

A. Von ihren Amtspflichten entbundene Professoren:

Baumann, Heinrich - Hon.-Prof. - (Lokomotivbau) — Direktor beider Reichsbahn — Konstanz, Deutschordenshalde 15

Benoit, Dr.-Ing. E.h. Georg - o. Prof. - (Maschinenbau) — Geh. Hofrat — Baden-Baden, Christofstr. 12, F Baden-Baden 833

Boehm, Dr. phil. habil. Karl - o. Prof. - (Mathematik) — Kreßbronn a. Bodensee, Haus über Berg

Grimm, Ferdinand - Hon.-Prof. - (Eisenbahnbau) — Vizepräsident i.R. — Nowackanlage 17, F 6040

Gronover, Dr. phil. habil. Albert - Hon.-Prof. - (Lebensmittelchemie) — Direktor der Staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt und der Chem.-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt i. R. — Freiburg i. B., Heimatstr. 16

Holl, Dr. phil. habil. Karl - o. Prof. - (Deutsche Literaturgesch.) — Heidelberg, An der Markscheide 5

Läuger, Dr.-Ing. E.h. Max - o. Prof. - (Architektur) — Oberbaurat — Lörrach

Müller, Ernst - Hon.-Prof. - (Eisenbahnbau) — Reichsbahnberrat — Bahnhofstr. 52

Ott, Dr. Karl - Hon.-Prof. - (Pädagogik) — Ministerialdirektor, Direktor des Realgymnasiums Goetheschule a.D. — Moltkestr. 11

Paulcke, Dr. phil. habil. Wilhelm - o. Prof. - (Geologie) — Riederau am Ammersee

Rehbock, Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Theodor - o. Prof. - (Wasserbau) — Geh. Oberbaurat — Baden-Baden, Fürstenbergallee 6

Schleiermacher, Dr. phil. habil. August - o. Prof. - (Theoret. Physik) — Geh. Hofrat — Tübingen

Stock, Dr.-Ing. E.h. Dr. phil. habil. Alfred - o. Prof. - (Chemie) — Bad Aken (Elbe) Waldstr. 28

B. Die Fakultäten

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Pöschl

1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

Ordentliche Professoren:

- N.N. (Mathematik) — Direktor des Mathematischen Instituts —
 N.N. (Mathematik und Geometrie) — Direktor des Instituts für
 Angewandte Mathematik —
 N.N. (Physik) — Direktor des phys. Instituts —
 N.N. (Geologie) — Direktor des Geologischen und Mineralogischen In-
 stituts —
 Pöschl, Dr. Theodor - 1.10.16 - (Mechanik und angew. Mathe-
 matik) — Wendtstr. 5, F 5414

Außerordentliche Professoren:

- N.N. (Theoretische Physik) — Direktor des Instituts für Theore-
 tische Physik —

Außerplanmäßige Professoren:

Dozenten:

- Reutter, Dr. rer. techn. habil. Fritz - 26.2.43 - (Mathematik und Me-
 chanik) — Gebhardstr. 10

Lehrbeauftragter:

- Diem, Dr. phil. nat. Max (Meteorologie und Physikal. Meß-
 technik) — i. V. Leiter des Meteorologischen Instituts — Marien-
 straße 24, F 2211
 Bilharz, Alfred (Geologie) — Baurat i. R. — Baden-Baden, Maximilian-
 straße 110

2. Abteilung für Geisteswissenschaften

Ordentlicher Professor:

- Fricke, Dr. rer. pol. habil. Rolf - 1.10.39 - (Wirtschaftswissen-
 schaft) — Vorstand des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts —
 Blücherstr. 14, F 7956
 Schnabel, Dr. Franz - 1.10.22 - (Geschichte) — Landesdirektor für
 Kultus und Unterricht — Heidelberg, Bergstr. 105

Lehrbeauftragte:

- Arnold, Dr.-Ing. Robert (Technisches Englisch) — Rüppurr, Göh-
 renstraße 36
 Bucerius, Walter (Technische Betriebslehre) — Oberregierungs-
 rat a. D., — Bunsenstr. 15, F 3158
 Hagen, Dr. rer. techn. habil. Dr. phil. Hermann (Energiewirtschaft)
 — Leiter der städt. Wirtschaftsverw. — Schnetzlerstr. 2
 Kessler, Dr. Hermann (Bürgerl. Recht) — Rechtsanwalt — Stabelstr. 10
 Kohlbecher, Werner (Französisch) — Prof. an der Höheren Handels-
 schule — Breitestr. 97
 Neff, Dr. Alfred (Soziologie) — Fabrikdirektor — Bretten, Reuchlinstr. 11

- Nestler**, Dr. Gerhard (Musikwissenschaft) — Kapellmeister —
Helmholtzstr. 7
Neuburger, Dr. August (öffentl. Recht) — Ministerialrat — Wein-
brennerstr. 56
Unruh, Dr. theol. h. c. Lic. theol. habil. Benjamin (Englisch und Rus-
sisch) — Professor — Rüppurr, Holderweg 8, F 1628

II. Fakultät für Architektur

Dekan: Prof. Schweizer

Ordentliche Professoren:

- Haupt**, Otto - 1.1.37 - (Architektur) — Gebhardstr. 6
Müller, Heinrich - 1.9.36 - (Architektur) — Holderweg 2, F 2376
N.N. (Architektur) —
N.N. (Architektur) —
Schweizer, Otto Ernst - 1.1.30 - (Architektur) — Karlsruhe, Hübsch-
straße 14, Baden-Baden, Kronprinzenstr. 16, F Baden-Baden 1746
Wulzinger, Dr.-Ing. habil. Karl - 27.1.20 - (Kunstgeschichte) —
Vorstand des Instituts für Kunst- und Baugeschichte — Wörthstr. 11,
F 5800

Lehrbeauftragte:

- Gilles**, Peter Paul, (Modellieren) — Bildhauer — Jöhlingen
Hubbuch, Karl (Zeichnen und Malen) — Professor — Rastatt
Schmitt, Heinrich (Werklehre, Baukosten) — Regierungsbau-
meister — Ludwigshafen, Mettlacherstr. 1
Swida, Dr.-Ing. Waldemar (Statik) — Gabelsbergerstr. 17
Wandelmaier, Adolf (Baustoffkunde) — Dipl.-Ing. — Berghausen,
Bergstr. 40

III. Fakultät für Bauingenieurwesen

Dekan: Prof. Dr.-Ing. Heiligenthal

Ordentliche Professoren:

- Heiligenthal**, Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Roman - 1.10.27 - (Städtebau und
städt. Tiefbau) — Vorstand des Instituts für Städtebau, Städte-
wirtschaft und Siedlung — Schubertstr. 8, Heidelberg-Rohrbach, Von
der Tann-Straße 39, F Heidelberg 3621
Kammüller, Dr.-Ing. habil. Karl - 1.4.34 - (Eisenbetonbau) — Direktor
des Instituts für Beton und Eisenbeton — Rüppurr, Astenweg 8,
F 8114
N.N. (Baustatik und Brückenbau) — Direktor der Versuchsanstalt
für Holz, Stein und Eisen —
N.N. (Eisenbahn- und Straßenbau) — Direktor des Instituts für
Straßen- und Eisenbahnwesen und der Untersuchungsanstalt für bitu-
minöse Baustoffe —
N.N. (Wasserwirtschaft und Bodenkultur) — Direktor des
Flußbaulaboratoriums —
Schaffhauser, Richard - 1.4.34 - (Ingenieurwissenschaft) — Vor-
stand des Instituts für Erdbaumechanik — Hübschstr. 19, F 2133
Schlötzer, Dr.-Ing. habil. Adolf - 1.4.26 - (Prakt. Geometrie und
Geodäsie) — Direktor des Geodätischen Instituts und des Instituts
für Zeitmeßkunde —

Außerordentliche Professoren:

N.N. Technische Mechanik und Baustatik)

N.N. (Geodäsie, Photogrammetrie und sphär. Astronomie) —

Außerplanmäßige Professoren:

Böß, Dr.-Ing. habil. Paul - 7.8.30 - (Prakt. und theoret. Hydraulik) — Reg.-Baurat, Betriebsleiter des Flußbaulaboratoriums — Durlach, Rittnerstr. 67, F Durlach 591

Herrmann, Dr.-Ing. habil. Karl - 4.3.40 - (Katastervermessung) — Reg.-Vermessungsrat am Staatstechnikum — Roggenbachstr. 20

Lehrbeauftragte:

Breunig, Dr.-Ing. Helmut (Kartenprojektionslehre) — Lehramtsassessor — Yorckstr. 51

Ganz, Hermann (Eisenbahnsignal- und Sicherungswesen) — Reichsbahndirektor — Schillerstr. 56

Heintz, Dr.-Ing. Melchior (Landw. Wasserbau) — Karl-Wilhelm-Straße 31, Bopfingen, Bayermühle

Honikel, Friedrich (Straßenbau) — Reg.-Baurat — Heidelberg, Treitschkestr. 4

Knittel, Theodor (Massivbau) — Oberreichsbahnrat — Durlach, Dürnbachstr. 38

Schachenmeier, Dr.-Ing. Emil (Straßenbahnen und Städtische Schnellbahnen) — Oberreichsbahnrat — Jahnstr. 12

Weirich, Klaus (Baustoffkunde) — Dipl.-Ing. — Markgrafenstr. 40

IV. Fakultät für Maschinenwesen

Dekan: Prof. Dr.-Ing. Jungbluth

1. Abteilung für Maschinenbau

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Jungbluth

Ordentliche Professoren:

Jungbluth, Dr.-Ing. habil. Hans - 1.11.43 - (Mechan. Technologie und Materialprüfung) — Direktor des Mechan.-Technolog. Instituts — Bunsenstr. 18, F 9773

Kirschbaum, Dr.-Ing. habil. Emil - 31.7.35 - (Apparatebau) — Direktor des Instituts für Apparatebau — Grötzingen, Goethestr. 22, F 487

Kluge, Hans - 1.10.24 - (Maschinenelemente u. Kraftwagen) — Vorstand des Instituts für Maschinenelemente und Kraftwagen — Schillerstr. 56, F 1741

Körting, Johannes - 1.8.38 - (Techn. Gasverwendung und Industrieofenbau) — Direktor des Gasinstituts — Durlach, Posseltstraße 10, F Durlach 500

Kraemer, Otto - 1.11.34 - (Kolbenmaschinen u. Dampfkessel) — Vorstand des Instituts für Brennkraftmaschinen — Rheingoldstraße 10, F 723

N.N. (Hebemaschinen und Transportanlage) — Direktor des Instituts für Fördertechnik —

Plank, Dr.-Ing. habil. Rudolf - 19. 8. 13 - (Maschinenlehre) — Direktor des Maschinenlaboratoriums mit Heiz- und Kraftwerk, des Kältetechnischen Instituts und des Forschungsinstituts für Lebensmittel-frischhaltung — Ettlingen, Bismarckstr. 15, F Ettlingen 48

Sonntag, Dr.-Ing. habil. Rudolf - 1. 1. 38 - (Technische Mechanik) — Vorstand des Instituts für Technische Mechanik — Kaiserstr. 63

Spannhake, Wilhelm - 1. 12. 21 - (Strömungslehre und Strömungsmaschinen) — Direktor des Instituts für Strömungsmaschinen — Rüppurr, Holderweg 36, F 1526

Außerordentlicher Professor:

Walger, Otto - 9. 11. 44 - (Maschinenmeßtechnik und Wärmetechnik) — Regierungsbaurat, Betriebsleiter am Maschinenlaboratorium mit Heiz- und Kraftwerk — Yorckstr. 46

Außerplanmäßige Professoren:

Holtzmann, Dr. med. habil. Friedrich - 27. 11. 12 - (Gewerbehygiene) — Oberregierungsrat im Gewerbeaufsichtsamt, Landesgewerbearzt — Bahnhofstr. 12, F 5846

Dozent:

Linge, Dr.-Ing. Kurt - 1. 2. 33 - (Maschinenmeßtechnik) — Ettlingen, Türkenlouisstr. 1

Lehrbeauftragte:

Riedinger, Fritz (Fördertechnik) — Dipl.-Ing. — Gebhardstr. 14

Zorn, Dr.-Ing. Erich (Schweißtechnik) — Bad Soden i. T.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Richter

Ordentliche Professoren:

N.N. (Theoret. Elektrotechnik u. Schwachstromtechnik) — Direktor des Instituts für Theoretische Elektrotechnik u. Schwachstromtechnik —

Vertreter: **Wallot**, Dr. Julius, Professor — Durlach, Nonnenbühl 8

N.N. (Lichttechnik und Elektrotechnik) — Direktor des Lichttechnischen Instituts —

N.N. (Elektrotechnik) — Direktor des Hochspannungsinstituts

Richter, Dr.-Ing. E. h. Rudolf - 1. 10. 12 - (Elektrotechnik) Direktor des Elektrotechnischen Instituts — Durlach, Haldenwangstr. 8, F Durlach 463

Dozent:

Gänger, Dr.-Ing. Berthold - 8. 5. 46 - (Hochspannungstechnik) — Nuitsstraße 9

Lehrbeauftragte:

Homolatsch, Eugen, Dipl.-Ing. (Installations- und Meßtechnik) — OBERINGENIEUR am Elektrotechnischen Institut — Kaiserstr. 63

Löb, Dr.-Ing. Emil (Theoretische Elektrotechnik) — HEGAustr. 1

Mehlhardt, Wolfgang (Elektrotechnik) — Dipl.-Ing. — Holderweg 34

Münch, Otto (Fernmeldetechnik) — POstrat — Geibelstr. 13

Scheel, Dr.-Ing. Joachim (Elektronenröhren) Ettlingen, Friedenstr. 79

V. Fakultät für Chemie

Dekan: Prof. Dr. Henglein

Ordentliche Professoren:

Henglein, Dr. phil. habil. Friedrich August - 1.4.34 - (Chemische Technik) — Direktor des Instituts für Chemische Technik — Fichtestr. 3, F 7381

N.N. (Gastechnik und Brennstoffverwertung) — Leiter des Gasinstituts —

N.N. (Chemie) — Direktor des Chemischen Instituts —

N.N. (Physikal. Chemie) — Direktor des physikal.-chem. Instituts —

Außerordentliche Professoren:

Criegee, Dr. phil. habil. Rudolf - 29.1.38 - (Organische Chemie) — Durlach, Kastellstr. 20

Außerplanmäßige Professoren:

Dworzak, Dr. phil. habil. Rudolf - 1.7.44 - (Analytische Chemie) — Posseltstr. 25

Koenig, Dr.-Ing. habil. Adolf - 25.8.18 - (Chemie) — Abteilungsvorsteher am Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie — Eisenlohrstr. 27

Dozenten:

Brückner, Dr.-Ing. habil. Horst - 23.7.40 - (Chem. Technik, insb. Chemie der Brennstoffe) — Vorstandsmitglied d. Südd. Kalkstickstoffwerke — Trostberg Obb., Fabrikstr. 11, F Trostberg 241

Denk, Dr. Georg - 4.12.44 - (Chemie) — Oberingenieur — Neuer Zirkel 1

Riedel, Dr. Leonhard (Photochemie) — Ettlingen, Schloßgartenstr. 25

Lehrbeauftragte:

Helmann, Dr.-Ing. Werner (Lebensmittelchemie) — Abteilungsleiter a. d. Reichsforschungsanstalt f. Lebensmittelfrischhaltung — Bismarckstr. 6

Kühlwein, Dr. Hans (Botanik) — August-Dürr-Straße 7

C. Leibesübungen

N.N. Direktor des Instituts für Leibesübungen —

D. Beamte

Axtmann, Josef, Maschinist, (Maschinenlaboratorium) — Werderstr. 63

Gußmann, Otto, Hausmeister, (Maschinengebäude) — Kaiserstr. 2

Hennrich, Ludwig, Amtsgehilfe, (Aulagebäude) — Rüppurrer Straße 13

Henricl, Emmy, Bibliotheksinspektorin — Durlach, Rittnertstr. 51

Hugger, Hermann, Amtsgehilfe, (Hauptbau) — Oetigheim

Sachs, Klara, Bibliotheksinspektorin — Virchowstr. 18
 Schmidt, Dr. Karl Theodor, Bibliotheksdirektor — Moltkestr. 11
 Seltsam, Charlotte, apl. Bibliotheksinspektorin — Boeckhstr. 11
 Wagner, Lothar, Universitäts-Inspektor — Daxlander Straße 145
 Windbühl, Karl, Oberlaborant, (Chem.-techn. Institut) — Kaiserstr. 2

5. Institute

A. Der Gesamthochschule angegliederte Institute

Die Bibliothek

Direktor: Schmidt, Dr. Karl Theodor
 Bibliotheksinspektoren: Henrici, Emmy
 Sachs, Klara
 Seltsam, Charlotte

Die Verwaltung befindet sich Bismarckstr. 61 a, F 1475

Die Ausleihe der Bibliothek befindet sich im Keller des Aulagebäudes.
 Es ist geöffnet von 9—12 Uhr.

Die Bibliothek bleibt geschlossen:

an allen Sonntagen, gesetzlichen und akademischen Feiertagen, am Kar-
 samstag und, der Reinigung wegen, zweimal an einigen bekanntzugebenden
 Tagen der Ferien.

Institut für Leibesübungen

Direktor: N.N.

Gasinstitut der Technischen Hochschule Schlachthausstraße 3

Leiter: Körting, Johannes, o. Prof.

Lehrstühle:

- a) Lehrstuhl für Gas- und Brennstofftechnik: N.N.
- b) Lehrstuhl für Gasverwendung und Industrieofenbau: Körting, Jo-
 hannes, o. Professor

Forschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor

B. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematisches Institut

Direktor: N.N.

Assistent: Reutter, Dr. Fritz, Dozent

Institut für Mathematik und Geometrie

Direktor: N.N.

Institut für Mechanik und Angewandte Mathematik

Vorstand: Pöschl, Dr. Theodor, o. Professor

Physikalisches Institut

Direktor: N.N.

Institut für Theoretische Physik

Direktor: N.N.

Geologisches und Mineralogisches Institut

Direktor: N.N.

Meteorologisches Institut

Leiter: i. V. Diem, Dr. Max

2. Abteilung für Geisteswissenschaften**Wirtschaftswissenschaftliches Institut**

Vorstand: Fricke, Dr. Rolf, o. Professor

Geographisches Institut

Leiter: mit der Leitung beauftragt: Walter, Michael, Oberregierungsrat

C. Fakultät für Architektur**Institut für Kunst- und Baugeschichte**

Vorstand: Wulzinger, Dr. Karl, o. Professor

D. Fakultät für Bauingenieurwesen**Versuchsanstalt für Wasserbau und Kulturtechnik
„Theodor-Rehbock-Flußbaulaboratorium“**

Direktor: N.N.

Betriebsleiter: Böß, Dr.-Ing. Paul, apl. Professor

Versuchsanstalt für Holz, Stein, Eisen

Direktor: N.N.

Institut für Erdbaumechanik und Baugrundforschung

Vorstand: Schaffhauser, Richard, o. Professor

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen

Direktor: N.N.

Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe

Vorstand: N.N.

Institut für Beton und Stahlbeton

Direktor: Kammüller, Dr.-Ing. Karl, o. Professor

Institut für Städtebau, Stadtwirtschaft und Siedlung

Vorstand: Heiligenthal, Dr.-Ing. Dr. Roman, o. Professor

Geodätisches Institut

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor

1. Lehrstuhl für Geodäsie: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor

2. Lehrstuhl für Photogrammetrie: N.N.

Institut für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor

E. Fakultät für Maschinenwesen**Abteilung für Maschinenbau****Maschinen-Laboratorium mit Heiz- und Kraftwerk**

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor

Betriebsleiter: N.N.

Mechanisch-technologisches Institut

Direktor: Jungbluth, Dr.-Ing. Hans, o. Professor

Kältetechnisches Institut

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor

Institut für Strömungsmaschinen

Direktor: Spannhake, Wilhelm, o. Professor

Institut für Maschinenelemente und Kraftwagen

Vorstand: Kluge, Hans, o. Professor

Institut für Fördertechnik

Direktor: N.N.

Institut für Apparatebau

Direktor: Kirschbaum, Dr.-Ing. Emil, o. Professor

Institut für Brennkraftmaschinen

Vorstand: Kraemer, Otto, o. Professor

Institut für Technische Mechanik

Vorstand: Sonntag, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor

Abteilung für Elektrotechnik**Elektrotechnisches Institut**

Direktor: Richter, Dr.-Ing. E.h. Rudolf, o. Professor

Oberingenieur: Homolatsch, Eugen, Dipl.-Ing.

Institut für Theor. Elektrotechnik u. Schwachstromtechnik

Direktor: N.N. Mit der Vertretung beauftragt: Wallot, Dr. Julius, Prof.

Lichttechnisches Institut

Direktor: N.N.

Hochspannungsinstitut

Komm. Vorstand: Jungbluth, Dr.-Ing. Hans, o. Professor

Leiter: Gänger, Dr.-Ing. Berthold, Dozent

F. Fakultät für Chemie**Chemisches Institut**

Direktor: N.N.

Vorstand der organischen Abteilung: Criegee, Dr. Rudolf, a.o. Prof.

Leiter der analytischen Abteilung: i.V. Dworzak, Dr. Rudolf, apl. Prof.

Oberingenieur: Denk, Dr. Georg, Dozent

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie

Direktor: N.N.

Abteilungsvorstand der Abteilung für technische Elektrochemie und physikalisch-chemische Metallkunde: Koenig, Dr.-Ing. Adolf, apl. Prof.

Institut für Chemische Technik

Direktor: Henglein, Dr. Friedrich August, o. Professor

Institut für Lebensmittelchemie

Vorstand: mit der Vertretung beauftragt: Heilmann, Dr.-Ing. Werner

Botanisch-Mikrobiologisches Institut und Botanischer Garten

Direktor: mit der Leitung beauftragt: Kühlwein, Dr. Hans

G. In Verbindung mit der Hochschule stehende Institute**Staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt**

Komm. Leiter: Bäurle, Dr. Adolf, Regierungschemiker

Staatl. Chemisch-Technische Prüfungs- und Versuchsanstalt

Komm. Leiter: Dworzak, Dr. Rudolf, apl. Prof.

Die angegebenen Zeiten sind nicht endgültig.

Siehe die Anschläge der Stundenpläne am Schwarzen Brett.



C. Vorlesungsverzeichnis

6. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III... bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

Infolge der besonderen Zeitumstände können Änderungen und Verschiebungen der unten angekündigten Vorlesungen eintreten.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematik und Mechanik

Höhere Mathematik I	N.N.	4
Di 11—13, Fr 9—11		
Übungen dazu Di 15—17		2
Höhere Mathematik II	Reutter	4
Mi 9—11, Do 11—13		
Übungen dazu Mo 15—17		2
Höhere Mathematik III A	N.N.	2
Fr 10—12		
Darstellende Geometrie A	Reutter	2
Mo 8—10		
Übungen dazu Do 15—17		2
Darstellende Geometrie C	Reutter	1
Fr 14—15		
Funktionentheorie II mit seminaristischen Übungen	Reutter	2
Zeit nach Vereinbarung		
Vektorrechnung	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		1
Zeit nach Vereinbarung		
Technische Mechanik II	Pöschl	2
Di 11—12, Fr 9—10		
Übungen dazu Di, Do 17—18		2
Analytische Mechanik und Variationsrechnung	Pöschl	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		1
Zeit nach Vereinbarung		

Physik

Experimentalphysik B (Optik, Elektrizitätslehre)	N.N.	4
Di, Do 9—11		
Physikalisches Messen	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Kleines physikalisches Praktikum	N.N.	
für Physiker, Chemiker, Elektrotechniker		6
für Maschineningenieure		3
für Vermessungsingenieure		2
Zeiten nach Vereinbarung		
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene I	N.N.	8
Zeit nach Vereinbarung		

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene II halbtägig	N.N.	—
Theoretische Physik A (Elektrizitätslehre)	N.N.	4
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu (unentgeltlich)		2
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalische Spezialvorlesung	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Seminar (unentgeltlich)	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich)	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Allgemeine Meteorologie II	Diem	2
Zeit nach Vereinbarung		
Klima und Mensch	Diem	1
Zeit nach Vereinbarung		
Meteorologische Übungen	Diem	2
Zeit nach Vereinbarung		
Ingenieur-Geologie	Bilharz	2
Mo, Mi 12—13		

2. Abteilung für Geisteswissenschaften

Allgemeine Bildung und Sprachen

Vorgeschichte und Folgen des Jahres 1933	Schnabel	1*
Di 17—18		
Geschichte der deutschen Musik seit 1750	Nestler	2
Mo, Do 17—18		
Das europäische Theater im 19. Jahrhundert	Nestler	2
Mi, Fr 17—18		
Orchester der Technischen Hochschule	Nestler	—
Proben Di 19		
Französische Sprache	Kohlbecher	2
Zeit nach Vereinbarung		
Englische Sprache	Unruh	2
Zeit nach Vereinbarung		
Russische Sprache	Unruh	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technisches Englisch	Arnold	2
Zeit nach Vereinbarung		
„Das Ausland“ Vortragsreihe mit Aussprache unter Mitwirkung von Professoren ver- schiedener Fakultäten (publice)	Plank u. Schaffhauser	2
Fr 19 c.t.		

Wirtschaftswissenschaften und Recht

Grundzüge der Wirtschaftsgeschichte	Fricke	2
Mo 11—13, Di 11—12		
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Volkswirtschaftliche Übungen über aktuelle Probleme (Anmeldung erforderlich)	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Volkswirtschaftliches Repetitorium der Wirtschaftskunde für Anfänger	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		

Doktoranden-Seminar	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Hauptprobleme der Soziologie	Neff	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technische Betriebslehre, Fabrikorganisation	Bucerius	2
Zeit nach Vereinbarung		
Energiewirtschaft	Hagen	2
Zeit nach Vereinbarung		
Deutsches Gesellschaftsrecht	Keffler	2
Mi 8—10		
Übungen dazu: Fr 8—10		2
Grundzüge des Verfassungsrechts (mit Übungen)	Neuburger	2
Di 9—11		
Patentrecht	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		

II. Fakultät für Architektur

Perspektive (Übungen)	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kleinhaus als Siedlungselement	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		3
Zeit nach Vereinbarung		
Baukonstruktionen in der Anwendung am Entwurf	Müller	2
Mi Nm.		
Entwerfen (Hochbau)	Müller	5
Mi 11—13, 14—17		
Gebäudelehre und landwirtschaftliches Bauen	Müller	1
Mi 10—11		
Baugestaltung	Müller	1
Do 10—11		
Übungen dazu Do 11—13, 14—16		4
Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- und Wohnungswesen	Schweizer	2
Di 11½—13		2
Übungen dazu Mo od. Di 14—19		5
Entwerfen (Hochbau)	Schweizer	5
Mo od. Di 14—19		
Handwerkliche Einzelgebiete	Haupt	1
Fr 9—10		
Übungen dazu Fr 10—12		2
Entwerfen	Haupt	5
Fr 14—19		
Innenraum (Wahlfach)	Haupt	1
Do 17—18		
Übungen dazu Do 14—17		3
Einführung in die Kunstgeschichte: Barock	Wulzinger	3
Mo, Mi, Fr 18—19		
Albrecht Dürer	Wulzinger	1
Di 18—19		
Baugeschichtliches Seminar	Wulzinger	2
Fr 11—13		
Bauformen- und Stillehre: Römische Antike und frühes Mittelalter	Wulzinger	2
Mo 11—13		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2

Bauaufnahme		
Sa 8—12	Wulzinger	4
Werklehre	Schmitt	2
Di 9—11		
Übungen dazu Di 14—18		4
Werklehre im Hochbau (für Bauingenieure)	Schmitt	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Kostenberechnung	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Baustoffkunde I	Wandelmaier	1
Mi 9—10		
Baustoffkunde II	Wandelmaier	1
Mi 11—12		
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Statik der Hochbaukonstruktionen	Swida	2
Di 11—13		
Übungen dazu Di 14—16		2
Eisenbeton-, Holz- und Stahlbau	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Modellieren	N.N.	3
Zeit nach Vereinbarung		
Modellieren (Wahlfach)	N.N.	3
Zeit nach Vereinbarung		
Zeichnen und Malen	Hubbuch	4
Zeit nach Vereinbarung		
Aquarellieren (Wahlfach)	Hubbuch	3
Zeit nach Vereinbarung		
Aktzeichnen (Wahlfach)	Hubbuch	3
Zeit nach Vereinbarung		

III. Fakultät für Bauingenieurwesen

Grundlagen und theoretische Fächer

Entwerfen einfacher Ingenieurkonstruktionen I	Schaffhauser	
(Grundlagen des Stahlbaues)		2
Mi 9—11		
Entwerfen einfacher Ingenieurkonstruktionen II	Schaffhauser	
(Grundlagen des Massiv- und Holzbaus)		2
Mo 10—12		
Übungen zu Entwerfen einfacher Ingenieur-	Schaffhauser	
konstruktionen I		3
Do od. Fr 14—17		
Gründungen	Schaffhauser	2
Do 11—13		
Baubetriebswissenschaft A (Baubetrieb)	Schaffhauser	1
Di 17—18		
Baustatik II	N.N.	3
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Baustatik IV	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		

Höhere Baustatik B	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Baustoffkunde	Weirich	2
Fr 15—17		

Konstruktiver Ingenieurbau

Stahlbetonbau II	Kammüller	2
Fr 8—10		
Stahlbetonbau (Oberstufe)	Kammüller	2
Sa 9—11		
Konstruktionsübungen zu Stahlbetonbau für Bauingenieure	Kammüller	3
Mi 15—18		
Seminar für Stahlbetonbau	Kammüller	2
Zeit nach Vereinbarung		
Stahlbrückenbau	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Seminar über Stahlbau	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen von Ingenieurkonstruktionen	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Holzbau	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen im Massivbau	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		

Wasserbau und Kulturtechnik

Gewässerkunde und Wasserwirtschaft	BöB	2
Do 8—10		
Grundlagen der Hydromechanik	BöB	2
Mi 9—11		
Technische Hydraulik	BöB	1
Mo 12—13		
Wasserversorgung	BöB	1
Mo 11—12		
Berechnungen aus der Hydraulik	BöB	2
Fr 11—13		
Konstruktionsübungen im Wasserbau	BöB	3
Do 14—17		
Landwirtschaftlicher Wasserbau	Heintz	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		1
Zeit nach Vereinbarung		

Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

Straßenwesen I (Linienführung)	Honikel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Verkehrswesen	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Konstruktionsübungen im Straßenwesen	Honikel	4
Zeit nach Vereinbarung		
Konstruktionsübungen im Straßenwesen für Vermessungsingenieure	Honikel	4
Zeit nach Vereinbarung		

Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen	Ganz	1
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Straßenbahnen und städtische Schnellbahnen	Schachenmeier	1
Zeit nach Vereinbarung		

Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlungswesen

Städtebau I (Städtebau und Ortshygiene)	Heilighenthal	1
Di 11—12		
Siedlungswasserwirtschaft I (Abwasserreinigung)	Heilighenthal	1
Di 10—11		
Großstädtisches Verkehrswesen	Heilighenthal	1
Fr 11—12		
Landesplanung (Städtebau für Fortgeschrittene)	Heilighenthal	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau für Anfänger und Fortgeschrittene	Heilighenthal	3
Di 15—18		

Vermessungswesen

Landesvermessung	Schlötzer	4
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Erdmessung einschl. Geophysik	Schlötzer	3
Zeit nach Vereinbarung		
Vermessungsübungen II	Schlötzer 6 ¹⁾	
Zeit nach Vereinbarung		
Geodätische Meß- und Rechenübung	Schlötzer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Planzeichnen	Schlötzer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Topographisches Zeichnen	Schlötzer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Vermessungskunde für Architekten (Vorträge mit Übungen)	Schlötzer	4
Zeit nach Vereinbarung		
Vermessungskunde II (einschl. Topographie)	N.N.	4
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Ausgleichsrechnung	Breunig	3
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Katastertechnik	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Sphärische Astronomie	Breunig	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		

1) Für Bauingenieure 4stündig.

Terrestrische Photogrammetrie	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		4
Zeit nach Vereinbarung		

IV. Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik

1. Abteilung für Maschinenbau

Technische Mechanik und Wärmetechnik

Technische Mechanik I	Sonntag	3
Mi 11—13, Do 11—12		
Übungen dazu Mi 15—17		2
Technische Mechanik IV	Sonntag	3
Mi 18—19, Do, Fr 12—13		
Übungen dazu Do 15—17		2
Thermodynamik II	Plank	2
Mo, Di 10—11		
Übungen dazu Mo 11—12		1
Wärmeübertragung	Plank	3
Zeit nach Vereinbarung		
Kältetechnik	Plank	3
Zeit nach Vereinbarung		
Theorie und Berechnung des Wärmeflusses (mit seminaristischen Übungen)	Walger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenlaboratorium II	Linge	2
Di 14—17		
Maschinenmeßtechnik I	Linge	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technischer Ausbau (für Architekten)	Linge	2
Zeit nach Vereinbarung		

Mechanische Technologie, Hüttentechnik und Betriebstechnik

Mechanische Technologie I (Brennstoffe, Hüttenkunde, Verkstoffprüfung, Konstitution der metallischen Werkstoffe)	Jungbluth	3
Di 8—9, Mi 9—11		
Mechanische Technologie II (Werkstoffkunde)	Jungbluth	4
Mo 10—12, Di 16—17, Mi 12—13		
Mechanisch-technologisches Laboratorium	Jungbluth	1
Mo 17—18		
Mechanisch-technologisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Jungbluth	8
Zeit nach Vereinbarung		
Gießereikunde (nach Bedarf)	Jungbluth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Eisenhüttenkunde (nach Bedarf)	Jungbluth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Schweißtechnik	Zorn	2
Sa 8—12 (14tägig)		

Konstruktiver Maschinenbau

Maschinenelemente I	Kluge	2
Fr 11—13		
Maschinenelemente III	Kluge	2
Do 10—12		

Konstruktionsübungen für Maschinenelemente	Kluge	
Für Maschineningenieure		6
Di, Mi 15—18		
Für Elektrotechniker		3
Mi 15—18		
Entwerfen im allg. Maschinenbau (kleine Konstruktionsaufgabe)	Kluge	4
Zeit nach Vereinbarung		
Kraftwagen II	Kluge	3
Zeit nach Vereinbarung		
Kolbenmaschinen II (Dampfmaschinen)	Kraemer	4
Zeit nach Vereinbarung		
Dampfmaschinensteuerungen	Kraemer	1
Zeit nach Vereinbarung		
Anwendung der Schwingungslehre auf maschinen-technische Probleme, insbesondere Schwingungslehre und Reglertechnik (Seminar)	Kraemer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kleine Konstruktionsarbeit	Kraemer	4
Zeit nach Vereinbarung		
Große Konstruktionsarbeit (2 Semester)	Kraemer	8
Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	Spannhake u. Kirschbaum	2
Mo 10—12		
Apparatebau II A (Destillier- und Rektifizierapparate, Absorber, Extrakteure)	Kirschbaum	4
Do 11—13, Fr 9—11		
Apparatebau II B (Zerkleinerungsvorrichtungen und Zubehör)	Kirschbaum	2
Mi 9—11		
Entwerfen von Apparaten (kleine Konstruktionsaufgabe)	Kirschbaum	4
Di, Fr 16—18		
Entwerfen von Apparaten (große Konstruktionsaufgabe)	Kirschbaum	8
Di 16—18, Do, Fr 15—18		
Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Kirschbaum	8
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenzeichnen (für Maschineningenieure, Elektrotechniker und Chemiker) Übungen, Vorlesung nach Bedarf	Spannhake	4
Fr 14—18		
Strömungslehre	Spannhake	2
Zeit nach Vereinbarung		
Strömungsmaschinen (Vorlesung und Übungen)	Spannhake	6
Zeit nach Vereinbarung		
Kraftmaschinen	Körting	4
Zeit nach Vereinbarung		
Gasverteilung und Gasmessung	Körting	2
Zeit nach Vereinbarung		
Industrieofenbau A	Körting	2
Zeit nach Vereinbarung		
Fördertechnik II	Riedinger	4
Zeit nach Vereinbarung		
Kleine Konstruktionsarbeit	Riedinger	4
Zeit nach Vereinbarung		
Große Konstruktionsarbeit	Riedinger	8
Zeit nach Vereinbarung		

Baumaschinen	Riedinger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Werkzeugmaschinen	N.N.	3
Zeit nach Vereinbarung		

2. Abteilung für Elektrotechnik

Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

Elektromaschinenbau A oder B	Richter	4
Di, Fr 10—12		
Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	Richter	6
Di, Do 9—12		
Elektrotechnisches Laboratorium II b (Maschinen)	Richter	6
Mo, Di 14—17		
Elektrotechnisches Laboratorium für Maschineningenieure	Richter	4
Fr 15—19		
Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Richter	—
Zeit nach Vereinbarung		
Elektromotorische Betriebe und Bahnen I	Gänger	2
Fr 8—10		
Übungen dazu: Mi 14—16		2
Hochspannungstechnik I	Gänger	1
Do 16—17		
Hochspannungslaboratorium	Gänger	2
Do 17—19		
Lehrausflüge zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Gänger u. Mehlhardt	—
Zeit nach Vereinbarung		
Elektrische Meßverfahren	Homolatsch	2
Mi 10—12		
Installationstechnik	Homolatsch	1
Do 10—11		
Einführung in die Elektrotechnik (für Bauingenieure)	Gänger	2
Fr 10—12		
Elektrische Kraftwerke und Energieverteilung I	Mehlhardt	2
Do 9—11		
Übungen dazu: Fr 15—17		2
Elektrizitätswirtschaft	Mehlhardt	2
Zeit nach Vereinbarung		

Schwachstromtechnik

Wissenschaftliche Grundlagen der Elektrotechnik	Löb	4
Mi 10—12, Fr 8—10		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Theoretische Elektrotechnik II	Wallot	5
Mo, Di 9—11, Do 9—10		
Theorie der Nachrichtentechnik I	Wallot	3
Mi 9—11, Do 10—11		
Hochfrequenztechnik I	Wallot	3
Mi 8—9, Do 8—10		
Elektroakustik	Wallot	2
Mo, Di 8—9		
Elektrotechnisches Laboratorium I b	Wallot	6
Mo, Do 14—17		

Hochfrequenzlaboratorium	Wallot	8
Zeit nach Vereinbarung		
Selbstanschlußtechnik	Münch	2
Mi 14—16		
Die Elektronenröhre und ihre techn. Anwendung II	Scheel	2
Mo 14—16		

V. Fakultät für Chemie

Anorganische, organische und physikalische Chemie

Grundzüge der Experimentalchemie	Dworzak	4
Di, Mi, Do, Fr 8—9		
Qualitative Analyse	Dworzak	2
Mi, Fr 11—12		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Dworzak	—
Organische Experimentalchemie	Criegee	4
Di, Mi, Do, Fr 9—10		
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger halbtägig	Criegee u. Denk	—
Anorganisches Praktikum ganztägig	Criegee u. Dworzak	—
Organisches Praktikum ganztägig	Criegee	—
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Criegee	—
Chemisches Kolloquium	Criegee, Dworzak u. Denk	1
Fr 17—18		
Einführung in das anorg.-chem. Praktikum	Denk	2
Mo, Di 15—16		
Anorganische Chemie	Denk	4
Mo, Di, Mi 17—18, Do 16—17		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Denk	—
Einführung in die Kolloidchemie	Koenig	2
Zeit nach Vereinbarung		
Atombau und Kernchemie	Koenig	2
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisch-chemisches Praktikum (ganztägig) 1)	Koenig	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Koenig	—
Photochemie	Riedel	1
Zeit nach Vereinbarung		

Allgemeine chemische Technik

Chemische Technik I	Henglein	2
Di, Mi 8—9		
Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik	Henglein	1
Di 9—10		
Chemisch-technisches Kolloquium	Henglein	1
Mo 11—12		
Chemisch-technisches Praktikum für Anfänger: in Kursen (6 Wochen)	Henglein	—
für Fortgeschrittene: täglich		
Lehrausflüge: alle 14 Tage	Henglein	—

Gas- und Brennstoffchemie

Chemie und Technologie der Gaserzeugung	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Brennstoffe I	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Brennstoffchemisches Kolloquium	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		

1) ab 15. 7. 46.

Lebensmittelchemie

Arbeitsmethoden der Lebensmittelchemie	Heilmann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Wasser und Abwasser	Heilmann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in die chemische Toxikologie	Heilmann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Lebensmittelchemisches Praktikum ganztägig	Heilmann	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten und seminaristische Qbungen über Gutachtenerstattung, Gesetzeskunde usw.	Heilmann	—

Beschreibende Naturwissenschaften

Systematisch-pharmazeutische Botanik	Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Pflanzenbestimmungsübungen mit Exkursionen	Kühlwein	2
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisches Praktikum I für Anfänger	Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisches Praktikum II	Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisches Praktikum f. Fortgeschrittene ganz- oder halbtägig	Kühlwein	—
Kulturtechnische Botanik f. Vermessungsingenieure (14tägig)	Kühlwein	1
Zeit nach Vereinbarung		

7. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

Im Folgenden sind meist nur die Studienpläne für die Semester vor der Vorprüfung aufgestellt. Über die zu belegenden Vorlesungen der höheren Semester geben die Dozenten Auskunft.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der

Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,
Darstellende Geometrie A—D,
Analytische und Projektive Geometrie,
Differentialgeometrie,
Elementare Algebra,
Allgemeine Mechanik,
Angewandte Mathematik,
Experimentalphysik,
Physikalisches Laboratorium;

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,
Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,
Differentialgleichungen der Technik,
Partielle Differentialgleichungen,
Vektorrechnung,
Analytische Mechanik,
Mathematische Seminare,

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,
Potentialtheorie,
Variationsrechnung,
Vorlesungen über spezielle Funktionen,
Höhere Algebra,
Integralgleichungen,
Theoretische Physik,
Technische Thermodynamik,
Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

B. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester).

II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Ingenieurs erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, als III. Ausbildungs-

abschnitt eine selbständige wissenschaftliche Arbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr.-Ing.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum	1	—	1	—
Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	halbt.	—
Technische Mechanik I und II	3	2	2	2
Grundzüge der Elektrotechnik	4	—	—	—
Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
Darstellende Geometrie A und B	2	2	1	1

3. u. 4. Semester

Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene I	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
Chemisches Praktikum	halbt.	—	—	—
Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
Physikal. chem. Praktikum	—	—	halbt.	—
Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathematl. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
¹ Theorie der Wechselströme I und II	3	1	1	1
¹ Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
² Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
² Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
² Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—

An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² gewählt werden.

5. u. 6. Semester

Theoretische Physik A und B oder C und D	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
Physikal. Seminar	—	1	—	1
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene II	halbt.	—	halbt.	—
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

2. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und als Beifach, Biologie, gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

A. Reine Mathematik

1. Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)
Darstellende Geometrie A—D
Analytische und projektive Geometrie
Einführung in die Algebra
und Nichteuklidische Geometrie
oder Grundlagen der Geometrie.

2. Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter 1. eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie
Konforme Abbildung
Mengenlehre
Differentialgeometrie
Vektorrechnung
Algebra
Differentialgleichungen I—II
Partielle Differentialgleichungen
Potentialtheorie
Variationsrechnung
Integralgleichungen
Mathematische Seminare.

B. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter A 1. und A 2., jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

C. Physik

1. Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

2. Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

D. Chemie

1. Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie

Organische Experimentalchemie

Einführung in die physikalische Chemie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

3 Semester halbtägig.

2. Chemie als Grundfach

Außer den unter 1. genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie

Chemische Technik

Kristallographie und Mineralogie für Chemiker

Ingenieurgeologie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

4 Semester halbtägig.

E. Biologie (Botanik und Zoologie) als Beifach

Allgemeine Botanik

Spezielle Botanik

Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 10 Stunden)

Übungen im Pflanzenbestimmen in 2 Semestern

Allgemeine Zoologie

Deskriptive Zoologie

Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Zoologisches Kolloquium

Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)

Vererbungslehre mit Übungen

Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

II. Fakultät für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Darstellende Geometrie B und A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I und II	2	1	2	1
Werklehre und Handwerkskunde A und B	2	5	2	5
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B oder C und D	2	—	2	—
Bauaufnahme I	—	—	—	4
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde I A	—	—	1	1
Baustoffkunde I B	1	1	—	—
Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4

3. und 4. Semester

Darstellende Geometrie D	1	1	—	—
Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
Werklehre und Handwerkskunde C	—	2 od.	—	2
Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B o. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Perspektive A u. B	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde II A u. II B	2	—	1	—
Technischer Ausbau I u. II	1	2	1	2
Planzeichnen	—	2	—	—

III. Fakultät für Bauingenieurwesen

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I u. II	4	2	4	2
Darstellende Geometrie B u. A	1	1	2	2
Technische Mechanik I u. II	3	2	2	1
Experimentalphysik B u. A	3	—	3	—
Chemie für Bauingenieure	2	—	—	—
Ingenieurgeologie I u. II	3	1	2	—
Einfache Ingenieurbauten I u. II	2	—	2	—
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten I	—	—	—	3
Baustoffkunde I A	1	1	—	—
Baustoffkunde I B und II B	2	1	—	2

Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	4
Grundzüge der Elektrotechnik	—	—	2	—
Wirtschaftswissenschaft	2	—	—	—
Staatsrecht	—	—	1	—

3. Semester

	WS			
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Technische Mechanik III	3	2	—	—
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	—	—	1	—
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten II	—	—	3	—
Grundlagen der Hydromechanik	2	—	—	—
Werklehre im Hochbau	1	3	—	—
Allgemeine Maschinenkunde	3	—	—	—
Verwaltungsrecht	1	—	—	—

Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

Pflichtfächer

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	2	—	—	—
Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
Darstellende Geometrie B u. A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
Analytische u. projektive Geometrie	—	—	3	1
Technische Mechanik I	3	2	—	—
Experimentalphysik B	3	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	—	—	2
Ingenieur-Geologie I (insbes. Morphologie)	3	—	—	—
Geologische Lehrausflüge	—	1	—	1
Landwirtschaftliche Bodenkunde	—	—	1	1
Kulturtechnische Botanik	—	—	1	—
Planzeichnen	—	4	—	2
Topographisches Zeichnen	—	—	—	2

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	—	—	2	1
Grundzüge der Vermessungskunde	4	—	—	—
Vermessungsübungen I u. II	—	6	—	6
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	3	—	—
Vermessungskunde (einschl. Topographie)	—	—	4	2
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	3	3
Geodätische Meß- und Rechenübung	—	—	—	2
Ingenieurbaukunde	—	—	2	—
Reproduktionstechnik	—	—	1	—
Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	—	—	2	—
Staatsrecht	—	—	1	—
Verwaltungsrecht	1	—	—	—
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2	—	—	—

Ferner:

Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des SS.

2 Wochen

IV. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	SS	WS
Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
Darstellende Geometrie A	2 2	— —
Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
Grundzüge der Chemie	— —	4 —
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
Maschinenzeichnen A u. B	— 4	— 4
Maschinenelemente I	— —	2 —
Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
Mechanisch-technolog. Laboratorium	— —	— 1
Verwaltungsrecht	— —	1 —

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B u. III A	2 2	2 —
Physikalisches Praktikum	— 3	— —
Technische Mechanik III u. IV	3 2	3 2
Maschinenelemente II u. III	4 6	2 6
Mechanische Technologie III	2 —	— —
Mechanisch-technolog. Seminar	— 3	— —
Thermodynamik I u. II	3 1	2 1
Maschinen-Laboratorium I	— —	— 3
Einführung in die Elektrotechnik	4 —	— —
Elektrotechn. Laboratorium I	— —	— 4
Staatsrecht	1 —	— —
Wirtschaftswissenschaft	— —	2 —

2. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	SS	WS
Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
Darstellende Geometrie A	2 2	— —
Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
Grundzüge der Chemie	— —	4 —
Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
Maschinenzeichnen I	— 4	— —
Maschinenelemente I	— —	2 —
Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
Mechanisch-technologisches Laboratorium	— —	— 1
Verwaltungsrecht	— —	1 —

3. und 4. Semester

	SS	WS
Höhere Mathematik III B u. III A	2 2	2 —
Physikalisches Praktikum	— 6	— —
Technische Mechanik III	3 2	— —
Maschinenelemente II u. III	4 3	2 3

Technische Thermodynamik I	3	1	—	—
Mechanische Technologie III	2	—	—	—
Mechanisch-technologisches Seminar	—	3	—	—
Einführung in die Elektrotechnik	4	—	—	—
Wissensch. Grundlagen der Elektrotechnik	—	—	4	2
Elektrotechnisches Laboratorium I a	—	—	—	6
Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
Staatsrecht	1	—	—	—
Wirtschaftswissenschaft	—	—	2	—

V. Fakultät für Chemie

Studienplan für Chemiker

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

I. Grundausbildung

II. Vertiefte Weiterbildung

III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplom-Arbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie. Die mündliche Prüfung kann auch vor Anfertigung der Diplom-Arbeit abgelegt werden.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

I. Grundausbildung

1. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Experimentalphysik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger	halbtägig	

2. Semester (SS)

Analytische Chemie	3	—
Experimentalphysik A	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	

3. Semester (WS)

	V	U
Einführung in die physikalische Chemie	4	1
Maßanalyse	1	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	

4. Semester (SS)

Organische Chemie I	4 —
Anorganische Chemie	4 —
Chemische Technik I	2 —
Anorganisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztägig
Physikalisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztägig

II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und Chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Im Verlaufe dieses Ausbildungsabschnittes muß sich der Student für einen Schwerpunkt des Fortgangs seines Studiums entscheiden und dies dem Vorsitz der Prüfungskommission vor Eintritt in die Schwerpunktsausbildung mitteilen. Die Schwerpunktsausbildung in technischer Chemie kann im Institut für Chemische Technik oder im Gasinstitut durchgeführt werden. Die Diplom-Arbeit wird im Schwerpunktsfach angefertigt. Zur Wahl stehen: anorganische, organische, physikalische oder technische Chemie. Diejenigen Studierenden, die sich für eine Vertiefung in Chemischer Technik entscheiden, können das anorganische oder organische vertiefte Praktikum auch in dem Institut für Chemische Technik absolvieren.

Es wird empfohlen auch Vorlesungen der Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften zur Weiterbildung zu hören, insbesondere Literatur, Kunst, Sprachen, sowie Volkswirtschaftslehre.

5. Semester (WS)

	V U
Organische Chemie II	4 —
Chemische Technik II	2 —
Mineralogie	2 2
Organisch-chemisches Grundpraktikum	ganztägig

6. Semester (SS)

Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztägig
Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene 6 Wochen	ganztägig
Physikalisches Praktikum II	— 4

7. Semester (WS)

Anorganisch-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztägig
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztägig
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen	ganztägig

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben, für das 2. Nebenfach stehen zur Wahl: Mathematik, naturwissenschaftliche Fächer, Maschinenkunde, mechanische Technologie, Apparatebau, technische Thermodynamik, Elektrotechnik, ferner andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan.



